

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 32.

Sonnabend den 7. Februar.

1857.

John Franklin.

(Schluß.)

Franklin setzte die Seereise nach Westen bis zum 149^o W. L. von Greenwich fort. Er hatte von der Mündung des Mackenziestromes bis zu diesem Punkte eine Strecke der öden Meeresküste des nördlichsten Amerikas genau erforscht und seemännisch aufgenommen, deren Ausdehnung in gerader Linie 374 englische Meilen beträgt; jetzt aber machten die täglich dichter werdenden Nebel und die steigende Kälte die Weiterfahrt schwierig, und zugleich fehlten nur noch wenige Tage bis zum 20. August, welcher dem Kapitän in der von ihm empfangenen Instruktion aus wohlmeinender Vorsorge als längster Termin für seine diesmalige Seefahrt gesetzt war. Eine felsige Landspitze zog sich, man konnte nicht wissen wie weit gegen Norden hinaus ins Meer, man mußte sich entschließen am 18. August die Rückfahrt anzutreten. Freilich war dieses Abbrechen des Unternehmens, gerade an einem Punkte, wo damals das Meer vom Eise frei war und der Weiterfahrt nichts Wesentliches im Wege stand, um so mehr zu bedauern, da wenig Tage nachher, am 22. August, eine Barke des Blossom aus der Behringsstraße her bis zum Point Barrow vorgedrungen war, eine Stelle, die nur 34 geographische Meilen von Return Reef ablag, so daß Barrows Boote sie bei ununterbrochener Fortsetzung ihres Laufes gerade noch zur rechten Zeit zu erreichen vermocht hätten. Indesß war doch jetzt, bis auf die geringe Strecke von 34 q. M. der ganze Verlauf der nordamerikanischen Küste zwischen der Mündung des Mackenzie und der Behringsstraße mit Genauigkeit erforscht worden, während zu gleicher Zeit auch Dr. Richardson seine Aufgabe: die Untersuchung der Küstengegend zwischen der Mündung des Mackenzie und des Kupferminnenflusses glücklich gelöst hatte.

Zu beiden wichtigen Schritten in der Aufklärung des Dunkels, das bis dahin über diesen Theil der Länderkunde geherrscht hatte, kam später noch ein dritter: die Reise, welche der treue Begleiter der beiden diesmaligen Hauptführer der Expedition, Lieutenant Back, im Jahre 1833 auf dem großen Fischfluß hinab nach einem westlicheren Theil der Nordküste, der Insel Boothia gegenüber, gemacht hatte. Daß dieses Boothia nicht, wie Parry es meinte, mit dem Festland als Halbinsel verbunden, sondern auch an seiner Südseite vom Meere umflossen, mithin Insel sei, dies ging schon aus Backs damaligen Beobachtungen in augenscheinlicher Weise hervor, und auf diese Entdeckung, in Verbindung mit dem, was einige andre, nachherige Untersuchungen geleistet haben, gründet sich vornehmlich die (bis jetzt nicht verwirklichte) Hoffnung, daß noch eine leichter zu erreichende nördliche Durchfahrt aus dem atlantischen in das stille Meer sich werden lassen, als die um den höchsten Norden der amerikanischen Inselwelt, namentlich an Melvilles Eiland vorüber *).

Noch einmal, in seinem weitvorgerückten Alter hat der treffliche John Franklin die Bahn der Forschungen durch die Region des Eises und beständigen Winters im Norden der westlichen Halbkugel betreten. Mit zwei wohlausgerüsteten, auf zwei Jahre verproviantirten Schiffen verließ er am 19. Mai 1845 die Küsten seines Vaterlandes. Zwölf Jahre sind seitdem verfloßen. Franklin ist nicht zurückgekehrt. Ob er und die heldenmüthigen Männer,

*) Die Nordwest-Passage ist bekanntlich am 26. October 1850 vom Capitain McClure aufgefunden. Sie führt durch die Prince-of-Wales-Straße, windet sich durch das ganze eisumstarrte Gewirr der arktischen Inselländer (an Melvilles Eiland vorüber) und hat eben mehr eine wissenschaftliche als praktische Bedeutung.

die ihn begleiteten, den furchtbaren Tod des Hungers und der Erstarrung gestorben, ob sie unter den Messern der Wilden verendeten, ob das Meer sie begraben — das sind Fragen, welche die Ahnung zu beantworten schaudert. Die Expeditionen, welche sowohl von England als von Amerika aus weitest fern zur Auffuchung der Verlorenen unternommen worden, haben keine Spur der Lebenden oder Todten entdeckt. Nur einzelne kleine Geräthschaften aus dem Besitze Franklins und mehrerer Schiffsoffiziere fand man in den Händen eines wandernden Esquimauxstammes. Sie wurden als theure Reliquien zurück-erkauft. Das ist Alles, was von ihnen geblieben.

Chronik der Stadt Halle.

Es wird eine vollständige und genaue Sammlung der Hallischen Rechtsbücher aus dem Mittelalter beabsichtigt. Zu diesem Behufe ist eine Einsicht und Vergleichen der etwa davon vorhandenen Handschriften wünschenswerth und es ergeht daher an Diejenigen, welche sich in dem Besitze solcher Handschriften befinden, die freundliche Bitte um gefällige Mittheilung derselben.

Bis jetzt sind davon bekannt:

- 1) das Bruchstück einer Willkür vom Jahre 1316 bei Dreyhaupt II, S. 304;
- 2) eine Willkür ohne Zeitangabe in den Neuen Mittheilungen des Thür. Sächs. Vereins I, 2. S. 62;
- 3) die Willkür von 1427, herausgegeben von Pernice im J. 1839;
- 4) die Regiments-Ordnung Erzbischof Ernsts von 1479 bei Dreyh. II, S. 310;
- 5) die Statuten in den N. Mitth. des Thüring. Sächs. Vereins I, 2. S. 65;
- 6) die Willkür vom Jahre 1482 bei Dreyhaupt II, S. 310;
- 7) die Thalgerichts-Ordnung;
- 8) die Bestimmungen über das Vierherrn-Amt, von welchen Dreyhaupt II, S. 351 nur die vom J. 1696 hat abdrucken lassen;
- 9) die Reverse der Gerichte halber binnen und außerhalb der Stadt vom J. 1499.

Eckstein.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu St. Ulrich: Sonntag den 8. Februar Nachmittags um 2 Uhr ein Candidat.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen
Militair-Dienst betreffend.

Die unterzeichnete Commission macht hiermit bekannt, daß die erste diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militair-Dienst

am zweiten März,

die zweite

am achten Juni,

und die dritte

am dritten August

dieses Jahres im Sitzungsfocale der Abtheilung des Innern hiesiger Königl. Regierung stattfinden und jedesmal früh um acht Uhr beginnen wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Männer, welche in diesem Jahre ihr 20. Lebensjahr vollenden und die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen, hiermit aufgefordert, ihre desfallsigen schriftlichen Anträge mit nachstehenden Attesten, als:

- 1) ihren Geburtschein,
- 2) einem Zeugnisse über die in einer öffentlichen Lehranstalt oder durch Privatunterricht erlangte allgemeine Bildung,
- 3) einem amtlichen Atteste über ihre zeitherige sittliche Führung,
- 4) der schriftlichen Einwilligung ihres Vaters oder Vormundes zum Eintritt in den freiwilligen einjährigen Militair-Dienst,

5) einem Zeugniß ihres Hausarztes oder des betr. Kreis-Physikus darüber, daß sie gesund und brauchbar zum Militairdienst sind, und

6) einer mit dem Signalement versehenen Bescheinigung des Königl. Landraths ihres heimatlichen Kreises, daß sie denselben die Absicht, sich zum einjährigen freiwilligen Militairdienst zu melden, angezeigt haben,

unter der Adresse des Unterzeichneten **portofrei** und jedenfalls **vor dem ersten Mai dieses Jahres**, bei Vermeidung der Präclusion einzureichen.

Hierbei bemerken wir noch, daß diejenigen jungen Männer, welche sich einer mündlichen Prüfung unterwerfen wollen, ihre Gesuche mindestens vierzehn Tage vor dem Prüfungstermine einzusenden haben.

Merseburg, den 3. Januar 1857.

Die Königliche Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militair-Dienst.

Für dieselbe:

Der Regierungs- und Militair-Departements-Rath
v. Tiedemann.

A u c t i o n.

Begen Geschäftsaufgabe sollen **Montag den 9. Februar** cr. Nachmittags von **2 Uhr** ab, **I. Saalberg Nr. 7**, neben dem **Apollo-garten**, eine Partie **Torfgerüste, Torfdecken, Latten, Kohlenformen, Karren, 1 große und 1 kleine Kohlenhöhle**, so wie eine Partie **Kohlensteine**, öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Carl Paetzoldt.

Der $\frac{1}{4}$ -Scheffel Roggenmehl 19 Sgr., das $\frac{1}{2}$ Hausbacken-Brod 10 S. kleine Klausstraße Nr. 4 bei **Wille.**

Gutes Hausbacken-Brod, 1. Sorte, à $\frac{1}{2}$ 10 S., 2. Sorte, à $\frac{1}{2}$ 8 S. **Schulze**, gr. Steinstraße.

Torfsteine sind noch im Ganzen und einzeln billig zu verkaufen Strohhospitze Nr. 10.

Braunkohlensteine,

vorzüglich im Brennen, sind noch zu haben bei **C. Sommer**, Schulberg Nr. 4.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

Dienstag den 17. Februar 1857 Vormit. 10 Uhr

kommen im Unterforste Böllberg auf der Rabeninsel folgende Hölzer, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, auf dem Stamme stehend, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf:

circa:

223 Stück Nüstern, Eichen, Eichen, Ellern, Pappeln, Weiden.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen auf Verlangen angewiesen durch Herrn Waldwärter **Rau mann** in Böllberg.

Schkeuditz, den 3. Februar 1857.

Königliche Oberförsterei.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

Donnerstag den 19. Februar 1857 Nachmittags 2 Uhr

kommen im Trothaer Werder folgende Hölzer, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, auf dem Stamme stehend, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf:

circa:

18 Stück Eichen, Nüstern, Weiden.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen auf Verlangen angewiesen durch Herrn Waldwärter **Dittmar** in Trotha.

Schkeuditz, den 3. Februar 1857.

Königliche Oberförsterei.

Hierdurch fordere ich alle Diejenigen, welche der **Ernst Becker'schen** Handlung noch schulden, auf, bis spätestens Mitte dieses Monats ihren Verpflichtungen nachzukommen, widrigenfalls ich sofort Klage gegen sie anhängig machen werde.

Der Verwalter der **E. Becker'schen** Concursumasse
Carl Deichmann.

Gutkochende Hülsenfrüchte bei **Aug. Lehnert.**

Rechte Döllnitzer Gohje, ausgezeichnet schön,
gr. Märkerstr. Nr. 23 im Laden.

Als Wasch- und Plättfrau empfiehlt sich in und
außer dem Hause und bittet um recht viele Aufträge die
Wittwe **Troitsch**, Kubgasse Nr. 5.

Laden-Mademoiselle-Gesuch.

Für ein Material- und Ausschnittwaaren-Geschäft
einer Provinzial-Stadt Sachsens wird zukünftige Ostern
eine im Schnitt bewanderte Laden-Mademoiselle gesucht.
Nur Solche, welche gute Atteste aufweisen können und
in genanntem Fache Kenntniß besitzen, finden Berücksichtigung.
Nähere Auskunft ertheilen die Herren

C. G. Theune & Brauer in Halle a/S.

Ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter
Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht
„**Stadt Hamburg.**“

Unter billigen Bedingungen sucht einen Lehrling
Krause, Tischlermeister, Leipzigerstraße 27.

Ein Dienstmädchen von gefesteten Jahren, die mit
Kindern umzugehen weiß, sucht der Schlossermeister
Vogel, vor dem Steinthor Nr. 10.

Eine Köchin wird nach auswärts zum 1. April
gesucht, welche **selbständig** kochen kann und in der
Hausarbeit Übung hat. Das Nähere zu erfragen bei
Madame **Kizing**, am Markt Nr. 15.

Ein ehrliches, ordnungsliebendes Mädchen von ge-
festeten Jahren, welche sich keiner Arbeit scheut, kann
sich melden Leipzigerstraße Nr. 79, 1 Treppe hoch.

Ein fleißiges Dienstmädchen findet zum 1. März
einen Dienst. Näheres Mittelstraße 19 parterre links.

Eine Wohnung von 5 bis 6 Stuben nebst Zube-
hör mit Stallung und Wagen-Remise wird sogleich
oder spätestens zum 1. April c. gesucht. Adressen unter
Y. Z. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer für eine
Person wir auf einige Zeit zu miethen gesucht. Wer
das Gesuchte sogleich abzugeben hat, beliebe Straße,
Haus-Nr. nebst monatlichen Preis im Kaufladen Nr.
28, obere Steinfstraße, anzumelden.

Eine Dame sucht zum 1. April ein Logis von 2
bis 3 Zimmern und Kammern nebst Zubehör. Offerten
bittet man unter F. M. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein geräumiger Laden mit Stube in einer frequen-
ten Geschäftslage, wovöglich in der Nähe des Markt-
tes, wird sofort zu miethen gesucht

Leipziger Straße Nr. 1.

Ein Laden mit kleiner Stube, nahe am Markt ge-
legen, ist vom 1. April d. J. an zu vermieten. Nä-
heres bei dem Herrn **Stückrath** zu erfahren.

Ein Kl. Logis ist zu vermieten Zapfenstraße Nr. 6.

1 Gartenstube mit Kammer ist Ostern kl. Sand-
berg Nr. 6 zu vermieten.

Ein Gärtchen ist zu vermieten. Zu erfragen
Martinsgasse Nr. 7, 2 Treppen.

Eine freundliche Wohnung von zwei Stuben und
Kammern ist noch zu vermieten; auch kann dieselbe
sogleich bezogen werden Strohhof, Herrenstraße Nr. 11.

Ein Bel-Stage-Logis steht offen alter Markt 23.

General-Versammlung.

Montag den 9. Februar 1857 Nachmittag 3¹/₂
Uhr wird zur Generalversammlung der 2. Schuhma-
cher-Leichenkasse auf dem Rathskeller bei Herrn **Frei-
berg** eingeladen.

Zur Verhandlung kommt:

- 1) Mittheilung der Jahres-Rechnung;
- 2) Vorsteherwahl;
- 3) Wahl der Rechnungsprüfungscommission.

Der Vorstand.

Passendorf.

Sonntag den 8. d. M. ladet zum Tanzkränzchen
und frischen Pfannkuchen freundlichst ein

A. Bärenklau.

Passendorf. Sonntag Gesellschaftstag und
Tanz bei **Herzberg.**

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. Februar 1857.

Weizen 2 Thlr.	2 Sgr.	6 Pf.	bis 2 Thlr.	20 Sgr.	— Pf.
Roggen 1	25	—	1	26	3
Gerste 1	20	—	1	25	—
Hafer —	25	—	—	27	6

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

